

Protokoll

Nr. 07/2024

**über die öffentliche Sitzung des Bauausschusses
der Gemeinde Reichelsheim (Odenwald) am 09.12.2024
im Sitzungssaal der Reichenberghalle, Konrad-Adenauer-Allee 1, 64385 Reichelsheim**

Sitzungsbeginn: 19:30 Uhr

Sitzungsende: 20:30 Uhr

TAGESORDNUNG:

- 1. „Aktionsprogramm Natürlicher Klimaschutz“ (ANK) - Bestätigung der Eigenmittel**
- Beratung und Beschlussfassung

An der Sitzung haben teilgenommen:

Ausschussmitglieder:

1.	Thomas Hartmann, Vorsitzender	
2.	Thomas Kriegbaum	
3.	Marko Schmidt	
4.	Gerhard Volk	
5.	Kurt Friedrich	
6.	Siegfried Freihaut	
7.	Martin Hünlich	

Gemeindevertretung:

	Vorsitzender	Jürgen Göttmann - entschuldigt -
1.	Stv. Vorsitzender	Klaus Schäfer i.V. für Jürgen Göttmann
2.	Fraktionsvorsitzender	Heinz Kaffenberger

Gemeindevorstand:

Bürgermeister Stefan Lopinsky	
Beigeordnete Wilma Lieb	

Verwaltung:

Fachbereichsleitung IV Bauen und Liegenschaften	Dipl.-Ing. (FH) Stella Daniel
---	-------------------------------

Schriftführer/in:

Fachbereich IV Bauen und Liegenschaften	Silke Weimar
---	--------------

Der Ausschussvorsitzende Thomas Hartmann eröffnet die Bauausschusssitzung, begrüßt die Teilnehmenden sowie die anwesenden Gäste und stellt die fristgerechte Einladung sowie Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

TOP 1

„Aktionsprogramm Natürlicher Klimaschutz“ - Bestätigung der Eigenmittel Beratung und Beschlussfassung

Thomas Hartmann benennt den Tagesordnungspunkt und übergibt das Wort an die zuständige Fachbereichsleitung Stella Daniel zur Erläuterung der Sitzungsvorlage.

Frau Daniel erläutert in Kurzfassung das Aktionsprogramm Natürlicher Klimaschutz hinsichtlich geplanter Maßnahmen, Laufzeit, Förderquote sowie Eigenanteil der Gemeinde, Besonderheiten des Förderprogramms und Voraussetzungen über das Ergehen des Förderbescheides. Diese sowie die Vorhabenziele und Zusammenhänge mit dem Städtebauförderprogramm „Lebendige Zentren“ finden sich detaillierter in der übersandten Sitzungsvorlage.

Im Anschluss an die Erläuterungen zur Sitzungsvorlage schließen sich folgende Fragen und Anregungen an:

Herr Friedrich merkt bzgl. der Eigenmittel und deren Verwendung an, dass diese sowohl als Aufwand als auch Investition eingeplant sind.

Frau Daniel bejaht diese Feststellung und führt hierzu aus, **dass**

- Klimaschutz Förderziel ist
- Renaturierungsmaßnahmen vorrangig umgesetzt werden sollen
- sich bei geringerem Aufwandsvolumen sowohl die Höhe der Gesamtförderung als auch die zu erbringenden Eigenmittel verringern können, jedoch die Förderquote stets 80% und der Eigenanteil 20% betragen wird
- die Gemeinde den Finanzierungsplan vom Fördermittelgeber erhält
- Gelder innerhalb der Maßnahmen verschoben werden können
- Verschiebungen in den Haushaltsjahren nur bedingt und in enger Abstimmung mit dem Fördermittelgeber möglich sind
- im Ergebnishaushalt eingestellte Mittel bei Bedarf für Investitionen eingesetzt werden können

Herr Kaffenberger erkundigt sich nach spezifischen Vorhaben, somit Einzelmaßnahmen, welche beispielsweise in 2025 für ca. 200.000 € umgesetzt werden können.

Frau Daniel teilt mit, dass hier unter anderem auch bereits eine Summe für die geförderten Personalstellen zur Bearbeitung und Durchführung des Aktionsprogramms Natürlicher Klimaschutz enthalten bzw. vorgesehen ist.

Eine Vorstellung der beantragten Maßnahmen soll bei der nächsten Bauausschusssitzung im Januar 2025 erfolgen.

Herr Freihaut fragt nach den geförderten Stellen der Projektkoordinierung und Pflege der durchgeführten Maßnahmen.

Die zweitgenannte wird voraussichtlich erst gegen Ende des Förderzeitraumes besetzt werden, somit nach Fertigstellung der angestrebten Habitat-Strukturen, Anpflanzungen und Herstellung des Wegenetzes.

Herr Schäfer äußert Bedenken zur Finanzierung des Programms und den damit verbundenen weiteren Kosten. Auch Personalkosten, die über die Fertigstellung hinaus entstehen werden und zu erbringen sind.

Zur Deckung derer sollten und dürften keine künftigen Grundsteuererhöhungen oder ähnlich gelagerte Abgaben vorgesehen werden.
Umfassend bittet er um Überdenkung der Mitteleinstellung für das ANK.

Frau Daniel weist nochmals auf die Verknüpfung des ANK mit dem Förderprogramm Lebendige Zentren hin. Der entscheidende Unterschied des ANK zu den Lebendigen Zentren ist, dass das Aktionsprogramm Natürlicher Klimaschutz auch Personalkosten fördert. Um die Projekte des ISEK umsetzen zu können, ist es notwendig das Personal zu verstärken. Diese Kosten müssten ansonsten zu 100% von der Gemeinde getragen werden.

Bürgermeister Stefan Lopinsky bekräftigt die Zusammenhänge der Förderprogramme ebenso, auch mit dem Hintergrund, dass am heutigen Tag das Wirtschaftsministerium als Fördermittelgeber zugegen war, um sich über den aktuellen Stand zu informieren und sich selbst vor Ort einen Überblick über geplante Vorhaben zu verschaffen.
Bürgermeister Lopinsky weist auf die Notwendigkeit der Fortführung der geplanten Maßnahmen hin. Auch unter dem Aspekt und unter Einhaltung der Richtlinien zu bereits erfolgten Auszahlungen von Fördermitteln. Ebenso bittet er um Beachtung und Berücksichtigung, welche Problematiken bei einer Nichtinanspruchnahme entstehen könnten und diese demzufolge auch finanzielle Einbußen nach sich ziehen würden. Zudem müssen bereits begonnene Projekte fortgeführt und umgesetzt werden.
Jedoch bittet auch er um sensible Behandlung des ANK und Maßnahmenkatalogs, da die 800.000 € Eigenmittel zum aktuellen Zeitpunkt eine hohe Belastung darstellen.

Herr Schäfer fragt erneut, ob ein Ausstieg aus dem Bundesprogramm ANK nicht doch aufgrund der zu erwartenden, hohen Kosten sinnvoll wäre.
Die Möglichkeit sollte zumindest geprüft werden, ob eine Beschränkung auf ISEK - sofern möglich - aus wirtschaftlicher Sicht anzustreben wäre.

Frau Daniel erläutert, dass beide Fördertöpfe ANK und "Lebendige Zentren" unterschiedliche Fördermöglichkeiten beinhalten. Im ANK werden z.B. Anpflanzungen, Personalkosten und Grünflächen gefördert. Über die "Lebendigen Zentren" können Gebäude, Entsiegelung und auch Abriss gefördert werden. Diese Synergien zu nutzen bringt der Gemeinde einen großen finanziellen Vorteil und kann gerade in der angespannten finanziellen Lage dafür Sorge tragen, dass bereits begonnene Projekte, wie das ehemalige Gärtnerei-Areal, umgesetzt werden können. Im Rahmen der "Lebendigen Zentren" zum Ankauf eingesetzte Fördermittel bedingen, dass das Gesamtprojekt umgesetzt wird.

Frau Daniel teilt mit, dass auch der Fördergebietsmanager DSK bei der kommenden Gemeindevertretersitzung am 18.12.2024 anwesend sein wird, um weitere detaillierte Fragen zum Förderumfang der beiden genannten Förderprogramme "Lebendige Zentren" und „Aktionsprogramm Natürlicher Klimaschutz“ zu erläutern.

Der Bauausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung der Gemeinde Reichelsheim:

Die im Finanzierungsplan dargestellten Eigenmittel stehen für die Umsetzung des Projektes Aktionsprogramm Natürlicher Klimaschutz in kommunalen Gebieten im ländlichen Raum "Lebendige Grüne Mitte Reichelsheim" als monetäre Mittel zur Verfügung und werden in den Haushaltsjahren 2025-2030 in den Haushalt eingestellt.

Zustimmung	Ablehnung	Enthaltung
-	-	7

Der Vorsitzende des Bauausschusses Thomas Hartmann bedankt sich bei den Teilnehmenden und schließt die Sitzung um 20:30 Uhr.

Der Vorsitzende



(Thomas Hartmann)

Der Schriftführer



(Silke Weimar)